

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

64 (17.3.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 64.

Montag den 17. März 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 16. März. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, will Geh. Hofrat Oster, Hilfsreferent im Ministerium des Kultus und Unterrichts, in den wohlverdienten Ruhestand treten. Die Schulverwaltung verliert in Geh. Hofrat Oster einen Mann von ganz hervorragenden Kenntnissen. Vom Deutschen Reiche wurde er des öfteren beauftragt, in den deutschen Auslandsschulen die Prüfungen und Inspektionen abzunehmen. Geh. Hofrat Oster, welcher im 76. Lebensjahre steht, war ursprünglich aus dem Priesterberuf hervorgegangen. Er war u. a. Gymnasialdirektor in Mastatt und Tauerbischofsheim, Direktor des Lehrerseminars in Eittingen und wurde später in den Oberschulrat berufen.

↳ Karlsruhe, 16. März. Nach bestandener Abgangsprüfung sind 48 Böglinge des Lehrerseminars in Meersburg und 69 Böglinge des 6. Kurses des Lehrerseminars in Heidelberg unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden.

↳ Karlsruhe, 16. März. Als Geschworene für das Schwurgericht im 2. Quartal 1913 wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren: Bürgermeister Vinzenz Keil in Stupferich, Prokurist Wilh. Weiser in Durlach, Fabrikarbeiter Hermann Vogel in Bergshausen, Fabrikdirektor Wilhelm Munzer in Durlach, Fabrikant Robert von der Burg in Durlach.

↳ Karlsruhe, 16. März. Die Strafkammer verhandelte in einer ihrer letzten Sitzungen gegen einen gefährlichen Einbrecher, den Schlosser R. Nagel aus Spachendorf, der sich zurzeit im Zuchthaus befindet. Der Angeklagte hatte in Karlsruhe 2 Einbrüche verübt und erhielt eine Zusatzstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus.

— Personalmeldungen aus dem Bereiche des Volksschulwesens: Versetzt: Bez. Maria

Unterlehrerin in Langensteinbach nach Mannheim, Grether Eugen, Hilfslehrer in Eggenstein, als Unterlehrer nach Weingarten, A. Durlach, Haas Karl, Hilfslehrer in Langensteinbach, als Unterlehrer nach Deschelbronn, A. Pforzheim, Hagenbach Albert, Schulverwalter in Durlach, als Unterlehrer nach Herbolzheim, A. Emmendingen, Rätling Susanna, Hilfslehrerin in Grödingen, als Unterlehrerin nach Leutschneureut, A. Karlsruhe, Schneider Erna, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Langensteinbach, A. Durlach. Gestorben: Schüler Friedrich Wilhelm, Hauptlehrer in Spielberg, A. Durlach.

↳ Durlach, 17. März. Am Freitag nachmittag fand der Schlußakt der hiesigen Mädchenbürgerschule statt, der von seiten der Eltern und Freunde der Schule stark besucht war. Dem Ganzen war die Feier des Frühlings zugrunde gelegt. Der Gesang der Schülerinnen war ein recht guter, besonders der mehrstimmige gefiel allgemein. Die Auswahl der Gedichte und ihr Vortrag war ebenfalls gut und eindrucksvoll. Besonders warm gehalten war die Ansprache des Herrn Direktors. Möchten doch die Worte desselben auf fruchtbaren Boden gefallen sein, besonders die Mahnung an Schülerinnen und Eltern, die Töchter nicht mit der Konfirmation aus der Schule zu nehmen! Mit den Jahren werden sie damit herausgerissen und die paar Jahre „Mädchenbürgerschule“, die mitgemacht wurden, gehen wertlos verloren. Nur wenn alle Klassen durchlaufen werden, findet ein annehmbarer Bildungsabschluß statt. Der weiblichen Jugend kommt heutigentags eine gute, intensive Schulbildung ebenso zugut und ist für sie erforderlich, wie für die männliche Jugend. Das sieht und erkennt ein offenes Auge auf Schritt und Tritt. Die vorgeführten Reigen waren schön und gut eingelernt. Es scheint aber, daß diese in den letzten Jahren in der Mädchenbürgerschule eine zu große Rolle spielen und auf

Kosten des eigentlichen Turnens zu sehr gepflegt werden. Unsere Töchter sollen in erster Linie turnen; ihre Muskeln sollen gleichmäßig geübt und gestärkt werden. Kraft, Gewandtheit und schöne Haltung des Körpers ist das Ziel. — Die vielen Reigen ermüdeten den Zuschauer. Einige schöne, stramm ausgeführte Turnübungen hätten erfrischend auf alle eingewirkt. Manche gaben auch dieser ihrer Empfindung Ausdruck. Noch ein Punkt muß zum Schluß berührt werden. Seit einigen Jahren werden die Eltern der Schülerinnen fort und fort durch die „gewünschten Kostüme, Schleifen, Bänder, besondere Schuhe“ zu Ausgaben gezwungen, die nicht absolut nötig wären zu einem schönen, allgemein gefallenden Schlußakt. Und gerade die vielen Reigen verursachen dieselben, welche auch gar nicht so gering sind, wenn die Mütter nicht die nötige Zeit zur Anfertigung der erwünschten Sachen haben. In der heutigen teuren Zeit sollten von seiten der Lehrerinnen solche Ausgaben vermieden werden, die nicht nur von dem Arbeiter und kleinen Geschäftsmann, sondern auch von dem Beamten und besser Situierten als unbequem empfunden werden. Wir haben zu dem Herrn Rektor das große Vertrauen, daß hierin auch noch und nach Wandel geschaffen wird, wofür ihm vielleicht nicht alle, aber weitaus der größte Teil der Eltern von Herzen dankbar sein wird.

↳ Durlach, 16. März. Von der Schutzmannschaft wurden gestern mittag zwei Ausreißer von der Anstalt Flehingen festgenommen. Die Festnahme dieser beiden Gutedel war mit Hindernissen verknüpft, weil dieselben, als sie einen Schutzmann bei der Pfingstbrücke die Weingarterstraße entlang kommen sahen, die Flucht ergriffen, dann über das Ackerfeld, den Bahnkörper Linie Durlach-Grödingen und sodann später über jenen Durlach-Weingarten, bei letzterem über zwei lebende Einfriedigungen kletterten. Der eine

Feuilleton.

38)

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courtès-Mahler.

(Fortsetzung.)

Gleich darauf stand das junge Mädchen in einem wunderhübschen, traulichen Wohnzimmer mit reizenden Schmöllwinkeln, bequemen und doch eleganten Möbeln und in warmen Farben gehaltenen Decken, Kissen und Portieren. Am Fenster saß ein sehr großer, fast zu schlanker Herr mit graumeliertem Haar, mit einer Zeitung beschäftigt. Er erhob sich sofort artig und begrüßte Eva Marie mit einer Verbeugung. Es war Herr von Soltenau, der Hausherr. Die Eva Marie später erfuhr, war er ein hoher Staatsbeamter mit mächtigem Vermögen. Gewungen, ein großes Haus zu machen, seiner Stellung entsprechend, galt es im Haushalt zu sparen, damit bei den offiziellen Festlichkeiten der nötige Glanz entfaltet werden konnte. Gleich seiner Frau etwas nervös und von gefälligen Verpflichtungen stark in Anspruch genommen, konnte er sich seinen Kindern nur wenig widmen, obgleich er ein sehr liebevoller Vater war. Auf Eva

Marie machte er sofort einen günstigen Eindruck, ebenso wie seine Gattin.

Und die älteste Tochter Dora, eine graziose, schlanke Blondine, das verjüngte und verschönte Abbild der Mutter, welche mit einer Strickerei beschäftigt war, sah mit freundlichen Augen auf die neue Hausgenossin und sprach einige artige Worte der Begrüßung.

Die beiden jüngsten aber hockten dicht zusammengedrängt in einem Sessel und stießen sich, etwas verlegen, lichernd an. Beide hatten die dunklen Augen des Vaters, und das fast schwarze Haar fiel in schweren Ringeln auf die Schultern. Es waren ein paar hübsche Mädchen mit runden, rosigen Gesichtern. Die diesem Alter sonst eigene Schüchternheit und Magerkeit war bei ihnen nicht zu spüren. Die hübschgewachsenen Beine, die in schwarzen Strümpfen und festen Stiefelchen unter den weißen Matrosenkleidern hervorragen, waren rund und drall, ebenso die bis zum Ellenbogen unbedeckten Arme.

Frau von Soltenau rief sie herbei. „Nun, Margarete, Elfriede, wollt Ihr nicht Fräulein Delius guten Tag sagen?“

Bögernd und verlegen lachend erhoben sie sich und gingen auf Eva Marie zu. Diese wandte sich mit dem ihr eigenen, freundlichen Ausdruck in den Augen an die beiden Kinder

und bot ihnen die Hand. Sie sprach kein Wort dabei, aber in ihrem Blick lag eine herzliche Bitte um Vertrauen. Und diese stumme Sprache wirkte mehr als viele Worte. Die Kinder schüttelten ihr fast herzlich die Hand.

„Fräulein Delius gefällt mir, Mama,“ sagte Elfriede, die jüngste, und lachte zu Eva Marie empor.

Und Margarete nickte bestätigend mit dem Kopf.

„Sie hat nicht so 'ne spitze Nase wie Fräulein Hellbrand und ist auch viel jünger und hübscher,“ erklärte sie mit einer Energie, die entschieden ein Erbteil von ihrer Mutter war.

Frau von Soltenau lachte ein bißchen geniert.

„Die Kinder sind noch so sehr naturwüchsig, Fräulein Delius, sie schwächen alles heraus, was sie empfinden, gleichviel ob es den Hörern angenehm ist oder nicht.“ Sie seufzte und fuhr fort: „Ich kann mich nicht genug mit ihnen beschäftigen, und — zu sehr gedrillt sollen sie nicht werden, das will mein Mann nicht.“

Herr von Soltenau wandte sich an Eva Marie.

(Fortsetzung folgt.)

konnte durch Unterstützung eines Radfahrers erst bei der Hagsfelder Brücke festgenommen werden. Einer der Böglinge ist mehrfacher Ausreißer. Nachmittags wurden die Böglinge wieder in die Anstalt Flehingen eingeliefert.

✦ Pforzheim, 16. März. Namens der Konferenz Pforzheim-Stadt hat Hauptlehrer Ch. Fahrer in Pforzheim einen Aufruf erlassen, dem verstorbenen Obmann des bad. Lehrervereins, Oberlehrer Heyd in Dillweihenstein in Anbetracht seiner hohen Verdienste um den Verein und den Lehrerstand ein würdiges Grabdenkmal zu errichten, um so den Dank der Bad. Lehrerschaft und ihrer Verehrung und Wertschätzung für den verdienstvollen zielbewußten Führer zum Ausdruck zu bringen. Dieser Gedanke wird überall sehr sympathisch berührt und die badische Lehrerschaft ehrt sich selber, wenn sie ihren verstorbenen Obmann ehrt.

✦ Bammental (Amt Heidelberg), 16. März. Das 5jährige Töchterchen des Arbeiters Frech wurde von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß es kurze Zeit nach dem Unfall starb. Den Chauffeur trifft keine Schuld, da das Kind während des Spiels unter das Auto lief.

Baden-Baden, 15. März. In Gegenwart des Großherzogspaares von Baden fand heute mittag 3 1/2 Uhr die Eröffnung der deutschen Kunstausstellung 1913 in Baden-Baden statt. Nach einer Begrüßungsansprache des Prof. Engelhorn erklärte der Großherzog, in dessen Umgebung sich auch Kultusminister Dr. Böhm und Geh. Oberregierungsrat Flad befanden, die Ausstellung, der er einen guten Erfolg wünschte, für eröffnet. Unter den zahlreich erschienenen Karlsruhe'ern bemerkte man die Professoren Thoma und Ritter. Nach der Eröffnung fand im Kurhaus ein Mahl mit daran anschließenden musikalischen Vorträgen und Tanz statt.

✦ Bom Feldeberg, 16. März. Auf dem Feldeberg findet die Bismarckfeier am Montag den 31. März und Dienstag den 1. April statt. Das Programm sieht für den ersten Tag bengalische Beleuchtung des Bismarckdenkmals und Festkommers und für den 2. Tag Kranzniederlegung und Festmahl vor.

✦ Dattingen (Amt Müllheim), 16. März. Der 15jährige Sohn des Bürgermeisters Bügelin spielte mit einem geladenen Revolver, als plötzlich ein Schuß losging und dem jungen Mann eine so schwere Verletzung beibrachte, daß der Tod eintrat.

✦ Radolfzell, 16. März. Eine aus allen Bezirken des 1. badischen Reichstagswahlkreises überaus stark besuchte nat.-lib. Vertrauensmänner-Versammlung erklärte sich nach einem Referat des Generalsekretärs Schwaier mit überwiegender Mehrheit für einen Großblock bei den kommenden Landtagswahlen schon im ersten Wahlgang. Die Versammlung wurde im Saale des Hotels „Sonne-Post“ hier abgehalten.

✦ Konstanz, 16. März. Die Persönlichkeit des vor 2 Wochen in einer hiesigen Badeanstalt erschossen aufgefundenen Mannes ist nunmehr festgestellt worden. Es handelt sich um den Postdefraudanten Kühnemund, der nach großen Unterschlagungen aus Norddeutschland flüchtig ging.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. März. Die deutschen Bundesfürsten sowie die Bürgermeister der Freien Städte werden am 14. Juni zur

Beglückwünschung des Kaisers hier eintriften.

* Berlin, 17. März. In einem Pensionat in der Friedrichstraße gab am Samstag der Chauffeur Bied auf den Impresario einer hier auftretenden chinesischen Gaukler-Gruppe, weil er ihm seine Frau entführt hatte, mehrere Revolvergeschüsse ab, wodurch der Chineser schwer verletzt wurde. Bied stellte sich dann selbst der Polizei.

Frankfurt a. Oder, 15. März. Im Sternikelprozeß wurde heute abend nach 10 Uhr folgendes Urteil gefällt: Sternikel wurde wegen 3fachen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub und vorsätzlicher Brandstiftung dreimal zum Tode, ferner zu 5 Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; Billy Kersten (der noch nicht 18 Jahre alt ist) wegen zweifachen Mordes, eines Totschlags unter Verjaugung mildernder Umstände in Tateinheit mit schwerem Raub zur höchstzulässigen Strafe von 15 Jahren Gefängnis; Georg Kersten und Franz Schliewenz wegen zweifachen Mordes, eines Totschlags unter Verjaugung mildernder Umstände in Tateinheit mit schwerem Raub zweimal zum Tode, ferner zu 5 Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

* Bissingen a. d. Enz, 16. März. Beim Erweiterungsbau der Enzgau-Werke ereignete sich ein großes Unglück. Infolge des herrschenden Sturmes stürzte eine zwischen dem Fachwerk aufgeführte Riegelwand ein. Die Steine fielen auf drei unten mit Wasserpumpen beschäftigte Arbeiter; der eine war sofort tot, der zweite starb alsbald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus, während der dritte mit leichteren Verletzungen davonkam.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 16. März. Die Reihe der aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege geplanten Festlichkeiten wurde gestern durch eine Feier vor dem Denkmal Theodor Körners eröffnet, der u. a. der deutsche Botschafter von Tschirski, der Statthalter von Bienenrth, Vertreter des Unterrichtsministeriums und der Presse bewohnten.

Frankreich.

* Paris, 16. März. Die Zahl der Teilnehmer an dem heute nachmittag von dem revolutionären allgemeinen Arbeiterverband veranstalteten Protestmeeting gegen die 3jährige Dienstzeit wird auf mehr als 25 000 angegeben.

* Paris, 16. März. Die Gendarmerie verhaftete in St. Leger bei Châlons-sur-Saône 2 Soldaten des 29. Infanterie-Regiments, die in trunkenem Zustande mehrere Offiziere ihres Regiments mit dem Bajonett zu töten drohten und die ärgsten Beschimpfungen gegen die Armee und die Offiziere ausstießen.

* Paris, 16. März. Die Polizei verhaftete den Anarchisten Thibault, den Mörder Lacombe bei dem Ueberfall auf das Postbureau in Bezons.

* Paris, 16. März. Heute vormittag wurde der Maschinist eines Zuges der Untergrundbahn von einer Ohnmacht befallen und der führerlos gewordene Zug brauste in rasender Eile an mehreren Stationen vorüber. Viele Reisende wollten schon auf das Geleise springen, als es einem im Zuge befindlichen Schutzmann gelang, in den Motorwagen einzudringen und den Zug zum Stehen zu bringen.

* Paris, 16. März. Nach einer Blättermeldung aus Toulon traf ein während der

gestrigen Schießübungen vom Panzerschiff „Jules Ferry“ abgefeuertes Geschos ein Haus in dem am Meer gelegenen Orte Borrivoli. Es drang durch das Dach und die Decke des 1. Stockwerkes, wo es explodierte und 4 Personen schwer verwundete.

Nizza, 15. März. Kaiserin Eugenie hat sich von ihrem Influenzaanfall wieder völlig erholt. Sie gab gestern bereits ein Diner zu Ehren des Königs von Württemberg.

Norwegen.

* Drontheim, 15. März. An der Küste wurden Schiffstrümmer angetrieben, unter denselben befindet sich ein Schiff mit dem Namen Stettin. Es wird vermutet, daß es sich um den Erzdampfer „Beruvia“ handelt, der in Stettin beheimatet und überfällig ist. Der Dampfer, der 13 Mann Besatzung hatte, ging am 1. März von Larvik nach Rotterdam in See.

England.

* London, 16. März. Als gestern abend Frau Drummond im Hyde Park die übliche Sonntagesperantzung der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts eröffnete, wurde sie von einer etwa 10 000 Personen zählenden feindlich gesinnten Menschenmenge mit Rasenstücken, Apfelsinen, Steinen und Schmutz beworfen; trotzdem sprach sie etwa eine halbe Stunde lang. Einer jungen Dame, die nach ihr sprach, erging es nicht besser. Die Polizei erklärte die Versammlung für geschlossen und versuchte, die Frauenstimmrechtlerinnen nach dem Untergrundbahnhof zu geleiten. Die Menge überwältigte aber die Polizei und jagte die Frauen auf den Straßen hin und her. Schließlich gelang es der verstärkten Polizei, die Frauen in den Untergrundbahnhof zu bringen und den Eingang zu verschließen. Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen an der Versammlung waren übel zugerichtet.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 16. März. Die Pforte erhielt noch keine offizielle Mitteilung von den Friedensbedingungen der Verbündeten. Sowohl die leitenden türkischen als auch die diplomatischen Kreise halten die Bedingungen für unannehmbar und eine Mediation auf dieser Grundlage für unmöglich. In der Pforte nahebestehenden Kreisen nimmt man an, daß die Mächte diese Bedingungen der Türkei nicht einmal mitteilen, sondern trachten werden, sie zu ändern und für die Pforte annehmbar zu machen. Nach sicheren Informationen seien die Mächte entschlossen, eventuell den Balkanstaaten die Bedingungen aufzuerlegen, die sie selbst aufstellen werden. Die Großmächte würden für eine Grenzlinie San Stefano-Maritza Enos intervenieren.

* Konstantinopel, 16. März. Wie verlautet, begann an der Tschataldichalinie nach einem Angriff der Bulgaren ein größeres Gefecht. Nach amtlichen Meldungen fand bei Kassaptoej ein Kampf statt, wobei die Bulgaren zurückgeschlagen wurden. Gestern wurde gegen Adrianopel ein leichtes Bombardement unterhalten.

* Podgoriza, 16. März. Am Freitag begann ein furchtbares Bombardement aller Belagerungsgeschütze gegen die Befestigungen Skutaris und die Stadt selbst. Ein Stadtviertel wurde in Brand geschossen.

* Athen, 16. März. Die Insel Samos ist gestern von griechischen Truppen besetzt worden.

Verkauf einer Brückenwage.

Die Stadtgemeinde verkauft die in der Hauptstraße vor der Schloßkaserne gelegene Fuhrwerksbrückenwage nebst Waghäuschen im Wege des öffentlichen Ausschreibens.

Die Besichtigung kann während der üblichen Dienststunden an Ort und Stelle erfolgen. Das Auffüllen der Waggrube und das Berechnen des Platzes geschieht durch die Stadtgemeinde.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens

Dienstag den 25. März d. Js., vormittags 10 Uhr, evtl. auch für Wage und Häuschen getrennt, auf unserem Bureau abzugeben.

Durlach den 17. März 1913.

Stadtbauamt.

An die Abonnenten des Gaswerks

richten wir im Hinblick auf den bevorstehenden Umzugstermin die dringende Bitte, uns **Wohnungswechsel** so frühzeitig wie möglich anzumelden und **Anträge auf Sehen von Gasmessern, Änderungen an Gasleitungen etc. etc.** ebenfalls rechtzeitig zu stellen, da sich erfahrungsgemäß auf die Umzugszeit die Anträge derart häufen, daß eine Erledigung am Tage des Einlaufs nicht möglich ist.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß bei der Abnahme von Beleuchtungskörpern die Decken- und Wandauslässe mittelst eigener Verschlußzapfen zu schließen sind. Die auch nur vorübergehende Verwendung von Holz- oder Papierstopfern ist unzulässig und nicht ungefährlich.

Durlach den 15. März 1913.

Die Gaswerksverwaltung.

Durlach
Zwangs-Versteigerung.
 Mittwoch den 19. März 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 1 Tisch, 4 Bilder und 1 Spiegel.
 Durlach, 14 März 1913
 Eisingrein,
 Gerichtsvollzieher.

Achtung.

Kaufe fortwährend abgelegte Herren- und Frauenkleider, Möbel und Betten aller Art. Zahle beste Preise und komme bei Nachricht ins Haus.

H. Blech, Hauptstraße 42

Reiser Lieg- u. Sitzwagen
 auf Rädergestell, zu verkaufen
 Auerstraße 3, 3. St.

Schweinefall

billig zu verkaufen
 Durlach, Hauptstraße 38.

u. c.

Schöne 2-3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Gas und Wasser nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
 Waldhorstraße 78.

Schöne Landwohnung

3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde (Holzfarbenanstrich), Badezimmer, Waschküche, 100 qm Garten, Wasser und Gas, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres K. Krieger, Grözingen, Kaiserstraße 51 b.

Helle Wohnung v. 1 gr. Zimmer, K. Küche, gr. Speicher u. sonst. Zugehör per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres
 Hauptstr. 66 (Laden)



Zur Aussaat

Kleesamen:

Rotklee

**Luzerne oder
 ewiger Klee**

(Blauklee)

garantiert keimfähig,
 seidenfrei und nicht wollig
 werdend

Chili-Salpeter

feiner eintreffend
 echter Virginia
Saat-Mais



G. m. b. H.
 in den bekanntesten
 Verkaufsstellen.

Durlach.
Akazien-Nußholz-Versteigerung.

Mittwoch den 26. März 1913, vormittags 10 Uhr, versteigert der Unterzeichnete in der Schöbelschen Halle in Durlach aus dem Wald (Gewann Rosen-gärtle) des Franz Wolf, Architekt, folgendes Stammholz:

- 153 Stück Akazienstämme,
 - 11 Stück Birken,
 - 15 Stück Kirschbäume,
 - 1 Stück Pappel,
 - 2 Stück Fichten,
 - 3 Stück Kastanien,
 - 5 Stück Nußbäume,
 - 190 Stück im Maßgehalt von ca. 43 Festmeter in 26 Losen.
- Auszüge sind bei dem Unterzeichneten zu haben.
 Durlach den 15. März 1913.
 August Geier, Baienrat, Werderstraße 12, 3. Stock.

**Großer
 Räumungs-Verkauf**

wegen Umbau meiner Geschäftslokalitäten.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von guten

Lebens- u. Genußmittel.

**10% Rabatt auf
 Conserven**
 (Gemüse und Obst)
 nur absolut erstklassige Fabrikate
 Lager ca. 2500 Dosen.

**5% Rabatt auf
 alle übrigen
 Colonialwaren
 u. Delikatessen**
 ausgenommen die bekannten
 Nettoartikel, ebenso Fische,
 Wild u. Geflügel.

**10% Rabatt auf
 Spirituosen**
 reine, alte franzöj. u. deutsche
Cognacs etc. etc.
 Lager ca. 2000 Flaschen.

**5% Rabatt auf
 Wein**
 nur gute Marken
 aus ersten Häusern
 die ganze Flasche von 85 S an.
 Lager ca. 2000 Flaschen.

Osk. Gorenflo
 Hauptstr. 10 Hoflieferant Telefon 37.

**Gut und billig kaufen Sie in
 Weintraub's An- und Verkaufs-Geschäft**

Karlsruhe — 52 Kronenstraße 52.
 Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge
 Konfirmanden-Anzüge

Alle Sorten Schuhwaren, Hüten, Bücherranzen
 gebrauchte Herren- und Frauenkleider u. s. w.
Weintraub's An- und Verkaufs-Geschäft
 Karlsruhe. — 52 Kronenstraße 52.

Herren- und Damengarderoben
 Bodenteppiche, Gardinen, Polstermöbel, Möbelstoffe
 werden tadellos und reich gereinigt, auf- und umgefärbt in der
Färberei Thomas, Karlsruhe,
 Akademiestraße 26.
 Filiale in Durlach: Hauptstraße 65.
 Annahmestelle der Wäscherei Bardusch-Eitlingen.

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blut-
 arme usw., essen, um zu gesunden, das echte Rassebrot
Simonsbrot,
 versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke
 stets echt und frisch zu haben bei
 Dekar Gorenflo, Durlach.



Zur gefälligen Beachtung!

Es ist mir nicht möglich, den von Herrn E. Enzmann u. Familie Forscher heute aus Brasilien eingetroffenen 35seitigen Brief an Dritte weiterzugeben. Dagegen werde ich diesen des allgemeinen Interesses wegen im Durlacher Wochenblatt veröffentlichen. Alle Anfragen muß ich wegen Zeitmangels zurückweisen.

Friedrich Wendling.



In meinem Hause Werderstr. 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad- und Mansardenzimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
 Karl Höfel, Bauaeschäft.

5 Zimmer, Gas
Wohnung, und alles Zubehör, in sonniger freier Lage auf 1. Juli zu vermieten.
 Blumenstr. 5.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und 1 Kammer, Küche und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten.
 H. Semmler, Bauaeschäft,
 Amalienstraße 13.

**Breisgauer
 Mostansatz**
 ist der beste!
 Adlerdrogerie Aug. Peter.



**Zur Bereitung eines guten
 Haustrunkes**

empfehlen wir folgende
Moßsubstanzen
 Plochinger
Apfelmößstoff
 Breisgauer
Mostansatz
 Heimens
Moßextrakt
 Eiters
Fruchtsaft



G. m. b. H.
 in den bekanntesten
 Verkaufsstellen.

Volksbank Durlach.

Wir bitten um Einreichung der Einlage- und Sparbücher zur Abrechnung. Gleichzeitig erfolgt die Auszahlung der Dividende auf die vollen Geschäftsanteile.
Der Vorstand.

Frühe Saatkartoffeln „Kaiserkrone“

sind eingetroffen und werden morgen Dienstag nachmittag auf meinem Lagerplatz am Bahnhof in Durlach, Eingang Luifenstraße, abgegeben.
Andreas Selter, Aue.

Keine Anzahlung

Zu den Feiertagen liefere ich an zahlungsfähige Arbeiter, Handwerker, Beamte alle Sorten

Möbel u. Waren auf Kredit!

gegen kleine Ratenzahlungen.

Auch Brautleute sollten dies günstige Angebot nicht ver-
: : : säumen : : :

Kredithaus Jitmann

Karlsruhe, Rondellplatz.

Zwicker Brillen

in allen Faconen und Stärkenummern vorrätig.
Reparaturen an allen optischen Gegenständen prompt u. billig.
H. Meißburger, Uhrmacher u. Optiker,
Hauptstraße 58.

Fabrik-Reste-Niederlage

Weingarterstrasse 5, II
Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Bänder, Borden, Satin, Baumwollwaren, Normalunterkleider etc.
Kein Laden, daher billige Preise.

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Dienstag wird geschlachtet.

Goldener Löwen

Hauptstraße 64
Morgen **Schlachttag.**
Dienstag
Kesselfleisch, Leber u. Griebenwürste.

PLÜSS-STAUFER-KITT
klebt, leimt, kittet Alles!

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab wird Schweinefleisch aussehauen
Ein 15 Jahre altes Mädchen sucht Anfangsstelle. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Erfinder!

Gute Erfindungen und Ideen werden sofort für industrielle Unternehmungen gesucht
Auskünfte und Begutachtungen kostenlos durch
Pahlitzsch & Brehm,
Dresden-A. 16.

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, und
Minder Mädchen,
das gut nähen kann, für 1. April gesucht.

Frau Rittmeister **Goebel,**
Berawaldstr. 1.

Guterhaltene **Badewanne**
Minder Stühlchen
Minder Wagendeckel
zu verkaufen
Hauptstraße 16 II.



Für Charwoche und Osterfeiertage!

Lebendfrische Ware — Neueste Preise — Prompte Bedienung.

Holländ. Angelschellfische
Holländer Cabliau
Merlans (feinster Bodfisch)
Rotzungen, Heilbutt
Steinbutte, Seezungen

Rheinhechte, Rhein-
karpfen, Rheinzander
Rhein-, Weser- und
Nordsalme
Aale, Rheinbackfische
Austern, lebende Hummer

Frischgewäss. weiße Stockfische

Reh } Ziemer, Schlegel
Büge, Ragout
Jung. Edelhirsch:
Ziemer, Schlegel, Büge
im Ausschnitt
Ragout, per Pfd 60
Fasanen, Schnepfen
Haselhühner, Birkwild

Straßburger Bratgänse
auch im Ausschnitt
Hafermastgänse
junge Enten, junge Hahnen
französische Poularden
Puten, Tauben
Suppenhühner

Als besonders preiswert
und gut empfehle
Russisches Geflügel:
Kapaunen
Poularden und Hahnen.

Gebratenes
Geflügel u. Wild
in kürzester Zeit.

Oskar Gorenflo,

Telephon 37 Hoflieferant Hauptstr. 10.

Bestellungen für die Feiertage bitte freundl. möglichst frühzeitig machen zu wollen.

NB. Wild, Fische und Geflügel auf Wunsch fein gespickt, koch- und bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Karlsruher Pferderennen

Ostermontag den 24. März und Sonntag
den 30. März 1913, beginnend 2 1/2 Uhr

Bedeutende Hürden- u. Flachrennen

Zahlreiche Ehrenpreise, darunter solche hoher
und höchster Herrschaften. — Totalisator.

Unterprüngen von M. 250 an
Irrigatore, Gummiwaren etc.
sowie alle übrigen Sanitätswaren
zu billigsten Preisen.

Abler-Drogerie **August Peter.**
Separatabteilung im 2. Stock m. Hauses.

Ein Mädchen, das sich allen
häusl. Arbeiten unterzieht, in kl.
Familie auf 1. April gesucht. Wo,
sagt die Expedition dieses Blattes.

Aufgeard, neu bezog. **Kanapee,**
gebr. **Bettlade** mit **Roß** und
Matratze billig zu verkaufen
Rägerstraße 7.

Guterhaltener **Kinderwagen,**
sowie **Damenrad,** wenig gefahren,
billig zu verkaufen
Weiberstraße 14, 2. St. r

Zu verkaufen
ein guterhalt. verstellb. **Sport-**
wagen mit **Verdeck**
Weingarterstr. 16 II.

Acker, 30,54 Ar im
Imber, zu ver-
kaufen. Näheres **Seboldstr. 15.**

2-Zimmer-Wohnung mit
Schweinestall auf 1. Juli zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 100 an die Exp. d. Bl.

Ein der Schule entlassenes
Mädchen wird tagsüber gesucht
Spitalstraße 23.

Eine große schöne Parterre-
2-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu
vermieten **Herrenstraße 22.**

Schöne 2-Zimmerwohnung auf
1. Juli zu vermieten
Schwabenstraße 3.

Evangelischer Gottesdienst.
Montag, 17. März 1913.

In Durlach:
Abends 8 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.
Dienstag, 18. März 1913.

In Durlach:
Abends 8 Uhr: Herr Dekan Meyer.
Mittwoch, 19. März 1913.

In Durlach:
Abends 8 Uhr: Herr Stadtpf. Wolkhard.

Voransichtliche Witterung am 18. März.
Unbeständig, Niederschläge in Schauern,
stärkere Abkühlung.